

Sabine Schirm-Springob/Christoph Springob

Siegerer Universitäts-Sternwarte

Ein Blick vom Haardter Bildungshügel ins unendliche Weltall

Vor 28 Jahren wurde auf dem Haardter Berg in Siegen-Weidenau eine Sternwarte errichtet. Diese zunächst für die Universität und Region gedachte Beobachtungsstation hat sich mittlerweile zu einer weit über das Land hinaus bekannten und anerkannten Ausbildungs- und Volkssternwarte entwickelt.

Die Geschichte der Sternwarte begann 1972 mit dem Neubau der Pädagogischen Hochschule Siegerland. Mit ihr wurde eine astronomische Beobachtungsstation errichtet. Mit Leben füllte

sich diese aber erst etwas später. Im Sommersemester 1975 berief die Universität Siegen Prof. Dr. A. Muth. Jetzt stand auch ein bescheidener Etat zur Verfügung, um die Kuppel mit Instrumenten für astronomische Beobachtungen zu bereichern. So konnte ein Newton-Cassegrain Teleskop angeschafft werden. Die Firma Wachter aus Bodelshausen war eine kleine Firma, die im Eigenbau auch unser Teleskop in deutscher Wertarbeit herstellte. Die Firma Zeiss verlangte für ein gleichwertiges Gerät einen vierfachen Preis. Prof. Muth als Physik-Didaktiker und Prof. Liebe als erfahrener Astronom haben in der Folgezeit die Station aufgebaut. Sie begannen Studenten für die Sternwarte zu interessieren und diese außerdem in der Region bekannt zu machen.

Die ersten öffentlichen Beobachtungsabende wurden mit Hilfe von studentischen Hilfskräften durchgeführt.

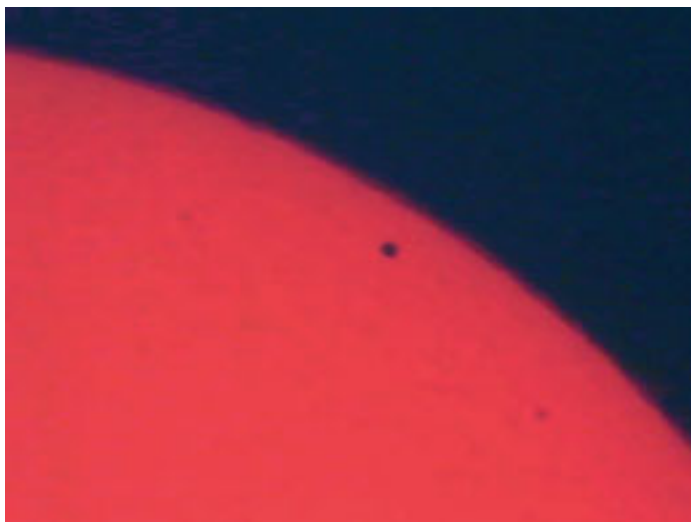
Aber auch die wissenschaftliche Arbeit lief an: So erarbeitete Werner Landgraf



Sternwarte der Universität Siegen

ein verbessertes Verfahren zur Bahnberechnung von Kleinkörpern im Sonnensystem. Er entdeckte später etliche Kleinplaneten, von denen einer im Jahr 2001 nach einem späteren Mitarbeiter der Sternwarte, Mike Kretlow, benannt wurde: (9938) Kretlow.

Im Sommersemester 1993 wurde der Astrophysiker und Didaktiker Prof. Dr. Wolfram Winnenburg an die Universität Siegen berufen. Er übernahm auch die



Merkur vor Sonne

Leitung der Sternwarte und setzte wegweisende Akzente in Forschung und Lehre. Einhergehend wurde die Sternwarte durch bedeutende Investitionen des Fachbereichs Physik zu einer leistungsfähigen

Ausbildungs- und Volkssternwarte ausgebaut.

Die zum Fachbereich Physik gehörige Sternwarte dient heute vorrangig der Ausbildung und Weiterbildung von Studierenden und Lehrern im Fach Astronomie und wird zudem für Beobachtungs- und wissenschaftlich orientierte Projekte im Fachbereich Physik von Arbeitsgruppen genutzt.

Siegen ist heute eine der Hochburgen für Astronomiedidaktik. Die Sternwarte hat sich der Aufgabe angenommen, Astronomie in wissenschaftshistorischer und moderner Sicht für den Unterricht aufzubereiten. Im Rahmen diverser Aktivitäten wurden bereits zahlreiche Staats- und Diplomarbeiten an der Sternwarte erstellt. Auch eine Kooperation mit auswärtigen Instituten: u.a. mit der Archenold Sternwarte Berlin,

dem Astrodidaktischen Zentrum Bruno-Bürgel-Sternwarte Sohland, IOTA/ES (International Occultation Timing Association /European Section) Hannover, der Sternwarte Drebach, der Sternwarte Schneeberg, der Sternwarte Wiesbaden, der Universität und dem Planetarium Bochum, den Universitäten Dortmund, Jena, Münster, Tokyo, den Gymnasien Wilthen und in Siegen und weiteren Schulen der Region konnten Arbeiten erfolgreich abgeschlossen und weitere Projekte in Angriff genommen werden. Die Ergebnisse all dieser Aktivitäten wurden publiziert und in Vorträgen vorgestellt. Neben der Aus- und Weiterbildung von Studierenden und Lehrkräften werden auch Beobachtungs- und Lehrveranstaltungen für spezifische Gruppen wie Talentinos, Mädchen, Hochbegabte und Senioren seit Jahren von den Mitarbeitern durchgeführt. All diese Kurse erfreuen sich wachsender Nachfrage.

Das Kern-Team der Sternwarte bilden zurzeit folgende Mitarbeiter:

Wolfram Winnenburg: Wissenschaftlicher Leiter der Sternwarte

Christoph Springob: Technischer Leiter der Sternwarte

Sabine Schirm-Springob: Beobachterin/ Öffentlichkeitsarbeit

Henrik Bernshausen: Beobachter/Astronomiedidaktik

(Fortsetzung, S. 36)

Frank Feger: Beobachter /Webpage
Matthias Jung: Beobachter/Mechanik
Harald Bill: Beobachter/Computer
In den letzten Jahren waren die Mitarbeiter der Sternwarte durch eine Vielzahl von Aktivitäten bemüht, Image-Werbung für die Sternwarte und somit auch für die Universität Siegen zu betreiben. So nehmen Hobbyastronomen oft einen weiten Anfahrtsweg auf sich, um auf der inzwischen weit über das Siegerland hinaus bekannt gewordenen Sternwarte an Beobachtungen teilnehmen zu können. Auch ausländische Sternfreunde nutzen gerne den Service der Sternwarte im Herzen von Siegen.

An den Beobachtungsabenden, die auch während der vorlesungsfreien Zeit stattfinden, steht den Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit die Sternwarte für Beobachtungen unter fachkun-



Besucher auf der Plattform

diger Anleitung zur Verfügung. Alle Fragen aus dem Gebiet der Astronomie/Astrophysik, Astrophotographie und der allgemeinen Beobachtung werden ebenfalls dort behandelt. Anhand der technischen Ausrüstung erfolgen praktische Unterweisungen (insbesondere für Lehramtsstudierende) an den Teleskopen und neutrale Beratung in Fragen des Fernrohrkaufs. Sehr oft werden aber auch telefonische Auskünfte und Ratschläge an interessierte Bürger gegeben. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit nimmt die Uni-Sternwarte somit auch die Aufgaben einer Volkssternwarte in Siegen wahr.

Höhepunkte im Jahr 2003

Eine Auswahl der astronomischen Höhepunkte in Jahr 2003 und deren Interesse seitens der Bürger zeigt deutlich, in

wieweit die Sternwarte in der Region bereits angenommen wird.

Das erste Highlight war am 7. Mai der *Durchgang des Merkurs* vor der Sonnen-



Partielle Sonnenfinsternis

scheibe. Schon in den frühen Morgenstunden wurde um 7 Uhr mit den Beobachtungen begonnen. Aber schon mehrere Stunden vorher wurde das Equipment auf der Beobachtungsplattform der Sternwarte in Stellung gebracht. So waren vom einfachen Einsteigerfernrohr bis zum großen Spiegelfernrohr mit Webcam und Monitor alle Geräte der Sternwarte im Groß-Einsatz. Die ersten frühen Besucher waren auch die jüngsten, denn etliche Eltern wollten ihren Kindern

noch vor Schulbeginn diese einmalige Beobachtungsmöglichkeit an der Sternwarte nicht vorenthalten. Bis zum Ende des Merkurdurchgangs um ca. 13 Uhr konnten wir etwa 100 interessierte Besucher zählen. Gut eine Woche später, am 16. Mai, war dann die *erste Mondfinsternis (MoFi)* in diesem Jahr zu sehen. Schon kurz nach Mitternacht begann das Sternwartenteam mit den Aufbauarbeiten, da diese MoFi von 4 Uhr bis zur Morgendämmerung dauern sollte. Unter den ca. 50

Nachtschwärmern waren auch die Reporter von zwei verschiedenen Radiosendern vertreten. Der mit einem Ü-Wagen vertretende WDR sendete eine Live-Berichterstattung mit verschiedenen Interviewpartnern. Radio Siegen brachte später einen Beobachtungsbericht über die Sternwarte.

Das dritte Highlight im Mai war die *Sonnenfinsternis (SoFi)* vom 31. Mai. Auch dieses war ein Ereignis für Frühaufsteher an einem schönen Samstagmorgen. Die nächtlichen Aufbauarbeiten des Sternwartenteams sollten sich erneut lohnen. Die anfänglichen frühmorgentlichen Nebelfelder lösten sich schnell auf und gaben die teilverfinsterte Sonne zur Beobachtung frei. Von den 60 Besuchern, die sich auf Sternwarte und Beobachtungsplattform verteilten, hatten einige sogar noch ihre Sonnenfinsternisbrille von 1999 zur Beobachtung mitgebracht. Alle anderen wurden von uns mit geeigneten Filtern ausgerüstet.

Das Ereignis schlechthin war die *Marsopposition*. Seit Jahrtausenden kam uns Mars nicht näher als im August 2003. Geschürt durch die Medien war ganz NRW im „Mars-Fieber“. Die Sternwarte der Universität konnte sich vor Anfragen und Andrang kaum retten. So waren alleine zu einem Vortrag von Prof. Dr. W. Winnenburg über „Leben auf dem Mars?“ und einer anschließenden Marsbeobachtung mehr als 200 interessierte

Besucher erschienen. Dies fand am bundesweiten Tag der Astronomie statt, an dem sich die Uni-Sternwarte beteiligte. Alle, die nach dem Vortrag noch ein wenig ausharrten, wurden mit einem



Mondfinsternis

klarem Himmelsanblick und einem feurig roten Marsblick belohnt. Der Tag der größten Annäherung an die Erde brachte uns aber noch einmal eine Steigerung. Über 300 Besucher standen Schlange, um in Gruppen von acht bis zehn Personen nacheinander in der Sternwarte durch die großen Teleskope einen Blick auf den

Mars werfen zu können. Auch an den transportablen Fernrohren auf der Beobachtungsplattform bildeten sich Schlangen von geduldigen Besuchern. Bis zum frühen Morgen hatte dann aber jeder Besucher die Möglichkeit zur Beobachtung von Mars genutzt. Wen wundert's, wenn alle Besucher hellauf begeistert heimwärts zogen.

Auch beim letzten großen Ereignis in diesem Jahr, der *Mondfindsternis vom 11. September 2003* spielte das Wetter mit. So konnten rund 50 Besucher nach Mitternacht eine wunderschöne Mondfindsternis in all ihren Phasen vollständig erleben.

Abschließend möchten wir noch von einem weiteren Highlight berichten, das stets so kurzfristig auftrat, so dass die Sternwarte hierzu leider keine gemeinsamen Beobachtungen anbieten konnte: Die in den letzten Wochen und Monaten mehrfach sehr intensiv aufgetretenen *Polarlichter*. Über mehrere Stunden jeweils war der Himmel über Siegen durch grün und rot leuchtende Schleier illuminiert. Wie alle spektakulären Himmelsereignisse haben wir auch die Polarlichter über Siegen dokumentiert. Auf Fotografien im Foyer vor der Sternwarte oder im Internet haben wir einige ausgewählte Phänomene präsentiert.

Jetzt haben Sie einiges über die Sternwarte der Universität Siegen erfahren, und sollten Sie es wider Erwarten noch nicht geschafft haben, uns auf der Sternwarte zu besuchen, würden wir uns freuen, Sie demnächst einmal begrüßen zu dürfen. Gemeinsam können wir dann einen Blick vom Haardter Bildungshügel bis zu 2,3 Milliarden Lichtjahre weit in das Weltall schauen.

Bis bald an einem Mittwochabend!
Ihr Sternwarten-Team

Sternwarte der Universität Siegen

Öffnungszeiten:

Sommers: Mi 21 - 24 Uhr MESZ

Winters: Mi 19 - 23 Uhr MEZ

(nur bei sternklarem Himmel)

AR-B 2401 (auf dem Treppenhaus Bauteil B)

Adolf-Reichwein-Str.2

57068 Siegen

Tel.: 0271-740 4613 (abends)

bzw. 0271-740 4154 (tagsüber)

Infos: springob@physik.uni-siegen.de

Internet:

<http://astro1.physik.uni-siegen.de/uastro/>

Neu erschienen

Alexandra Grund (Hg.)

„Wie schön sind deine Zelte, Jakob!“
Beiträge zur Ästhetik des Alten Testaments

Mit Beiträgen von Dieckmann, Detlef / Grund, Alexandra / Gillmayr-Bucher, Susanne / Heuser, Stefan / Sals, Ulrike

(Bibl.-Theolog. Stud. 60)

Neukirchen-Vlyun 2003, Neukirchener Verlag; 178 S.

ISBN: 3-7887-2003-4; VIII, 22,90 Euro



Dieser von Alexandra Grund (Wiss. Ass. Prof. Dr. Thomas Naumann, Universität Siegen) herausgegebene Band greift die in der alttestamentlichen Diskussion bislang wenig beachtete, aber sehr vielschichtige und ergiebige Thematik „Altes Testament und Ästhetik“ auf. Er nähert sich ihr anhand von fünf exemplarischen Studien (vier alttestamentliche, eine systematisch-theologische) zu Texten aus ‚Tora‘, ‚Propheten‘ und ‚Schriften‘. Sie nehmen aus verschiedenen Perspektiven die Vielfalt der Ästhetik des Alten Testaments in den Blick und behandeln dabei sowohl die Wahrnehmung vor dem Text (Rezeptionsästhetik) als auch die Ästhetik der Texte (Poetik, Metaphorik, Intertextualität) sowie Besonderheiten der Schönheitswahrnehmung Israels und die Form von Ethik, auf die diese besondere Wahrnehmung hingebordnet ist. In diesem Spannungsbogen

wollen die vorliegenden Beiträge zugleich einen Anstoß geben für eine weitere Diskussion dieses reichhaltigen Themenfeldes.

Neben einer Einführung in das Thema, die Ort, Kontext und Dimensionen einer ‚Ästhetik des Alten Testaments‘ aufzeigt, enthält der Band folgende Beiträge: Detlef Dieckmann, Von der rezeptionsästhetischen zur empirischen Bibelforschung; Susanne Gillmayr-Bucher, Klage über verlorene Schönheit. Ez 27; Ulrike Sals, Die Wehen des Propheten. Visionswahrnehmung in Jes 21,1-10; Alexandra Grund, „Aus der Schönheit Vollendung strahlt Gott auf“ (Ps 50,2). Bemerkungen zur Wahrnehmung des Schönen in den Psalmen; Stefan Heuser, „So gib deinem Diener ein hörendes Herz ...“. Ästhetik und Ethik im Alten Testament.

Otto Ermert / Rudolf Heinrich

150 Jahre Bauwesen in Siegen.

1853 – 2003: Von der Wiesenbauschule zur Universität

Siegen: Universitätsverlag Siegen – universi 2003; 182 S. mit CD-ROM
ISBN 3-936533-08-3; 24,90 Euro



Die Festschrift „150 Jahre Bauwesen in Siegen – Von der Wiesenbauschule zur Universität“ enthält den Originaltext der

(Fortsetzung, S. 38)